

OMV Aktionärsinformation

Ergebnisse für
Jänner bis März 2005

25. Mai 2005
8:00 (MEZ)

Erstmaliger Beitrag von Petrom
treibt das Ergebnis des
ersten Quartals in Rekordhöhe

- ▶ EBIT vor Sondereffekten stieg um 240% auf EUR 437 Mio; Periodenüberschuss vor Sondereffekten nach Minderheiten stieg um 276% auf EUR 263 Mio
- ▶ Betriebserfolg beträgt EUR 427 Mio (Q1/04: EUR 132 Mio)
- ▶ Erstmaliges Petrom-EBIT in Höhe von EUR 136 Mio (EBITD: EUR 194 Mio) im Q1/05
- ▶ Hohe Rohölpreise und Raffineriemargen führen zu starken E&P und R&M Ergebnissen
- ▶ Niedrigere Nettoverschuldung durch starken Free Cashflow; Verschuldungsgrad unter 5% per Ende März
- ▶ Konzern-Steuerquote sinkt auf 23% infolge der Steuersenkungen in Österreich und Rumänien
- ▶ Ergebnis je Aktie nach Minderheiten vor Sondereffekten steigt um 238% auf EUR 8,82
- ▶ Fokussierung auf das Kerngeschäft: Verkauf von 50% am Chemiegeschäft AMI angekündigt
- ▶ Ausblick 2005: Erneutes Rekordergebnis für das Gesamtjahr 2005 erwartet

Q1/05	Q1/04	%	in EUR Mio	2004	2003	%
427	132	224	Betriebserfolg (EBIT)	975	661	47
437	129	240	EBIT vor Sondereffekten	1.008	n/a	—
310	73	323	Periodenüberschuss	690	428	61
256	72	256	Periodenüberschuss nach Minderheiten	689	427	61
263	70	276	Periodenüberschuss vor Sondereffekten nach Minderheiten	711	n/a	—
8,59	2,69	219	Ergebnis je Aktie in EUR	25,45	15,88	60
8,82	2,61	238	Ergebnis je Aktie vor Sondereff.	26,39	n/a	—
625	219	186	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.039	930	12
20,93	8,13	157	Cashflow je Aktie (CFPS) in EUR	38,58	34,61	11

Wolfgang Ruttenstorfer, OMV Generaldirektor

„Seit dem Erwerb des 51%-Anteils an Petrom im Dezember 2004 erworben haben, ist bereits einiges geschehen. In Kürze wird eine neue Firmenzentrale in Bukarest bezogen und zusätzlich wurden rund 500 E&P Mitarbeiter in Ploiesti in einem neuen Bürogebäude zusammengezogen. Investitionspläne werden für Upstream und Downstream erarbeitet und die Produktpreise nähern sich dem internationalen Preisniveau.“

Die Petrom-Akquisition etablierte OMV nun als den unangefochtenen führenden integrierten Erdöl- und Erdgaskonzern in der Region. Der starke Petrom-Beitrag im ersten Quartal zum Rekordergebnis von OMV verdeutlicht den Wandel der Perspektiven des OMV Konzerns, der durch diese Investition ausgelöst wurde.

Das gute Marktumfeld unterstützte unsere Bereiche Exploration und Produktion sowie Raffinerien und Marketing bei einem hervorragenden Start ins Jahr 2005. Nach einem reduzierten Steueraufwand infolge von Steuerkürzungen in Österreich und durch eine vorteilhafte Steuersituation in Rumänien konnte das Ergebnis nach Minderheiten vor Sondereffekten je Aktie um 238% auf EUR 8,82 im Vergleich zum ersten Quartal 2004 gesteigert werden. Unser vorrangiges Ziel bleibt es Petrom einzugliedern und in eine moderne und profitable integrierte Öl- und Gasgesellschaft umzuwandeln. Der beeindruckende Ergebnisbeitrag von Petrom in Verbindung mit unseren starken Bereichen E&P und R&M stimmen uns für das Gesamtjahr 2005 zuversichtlich.“

Ergebnisse Jänner bis März 2005

OMV stellte mit Wirkung vom 1. Jänner 2005 ihr primäres Berichtsformat des Konzernabschlusses von öHGB (österreichisches Handelsgesetzbuch) auf International Financial Reporting Standards (IFRS) um. Die Vergleichsperiode Q1/04 wurde entsprechend adaptiert und erreicht nun einen Betriebserfolg von EUR 132 Mio (öHGB: EUR 148 Mio) und einen Periodenüberschuss von EUR 73 Mio (öHGB: EUR 105 Mio).

Höhere Rohölpreise und Raffineriemargen führten zu einem starken Ergebnis bei Exploration und Produktion (E&P) sowie Raffinerien und Marketing (R&M). Petrom trug ebenfalls erstmalig zum guten Ergebnis im Q1/05 bei. Der **Betriebserfolg (EBIT)** des Konzerns stieg um 224% auf EUR 427

Mio, der **Periodenüberschuss** um 323% auf EUR 310 Mio. Vor allem infolge des 49% Fremdanteils an Petrom betrug das Minderheitenanteile (anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis) EUR 54 Mio. Der **Periodenüberschuss nach Minderheiten** beträgt somit EUR 256 Mio, eine Steigerung um 256% gegenüber Q1/04.

Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 240% auf EUR 437 Mio, bereinigt um Personalrestrukturierungskosten. Der **Jahresüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten** stieg auf Grund des guten Beteiligungsergebnisses um 276% auf EUR 263 Mio. Das **Ergebnis nach Minderheiten je Aktie vor Sondereffekten** stieg um 238% auf EUR 8,82 gegenüber Q1/04.

Die Bereiche in 2005 auf einen Blick

E&P: Erster Ölfund im Mehr Block im Westen des Iran; 5 neue offshore Explorationslizenzen im Färöer–Shetland Kanal erhalten; Verkauf von Gasbeteiligungen in Ost- und Südastralien; Ölfund in der Britischen Nordsee; großer Gasfund in Österreich.

R&M: Strategische Entscheidung über Verkauf von Polyfelt und Fokussierung auf Kerngeschäft; Verkauf des 25,1%-Anteil an Rompetrol abgeschlossen.

Erdgas: Nabucco Pipeline Projekt jetzt in der Entwicklungsphase; neuer Transportvertrag mit Gazexport für Erdgastransport nach Westeuropa.

Chemie: OMV Kernaktionär IPIC erwirbt 50% der AMI-Anteile.

Petrom: Petrom-Aktionäre wählen neuen Aufsichtsrat („Board of Directors“) mit 4 OMV Vorstandsmitgliedern; neues Transferpreissystem für Rohölverkauf zwischen den Bereichen E&P und R&M; neue Preispolitik für Treibstoffnotierungen an den Tankstellen.

Konzern: Delisting von der Frankfurter und Münchener Wertpapierbörse; Mandate der Vorstandsmitglieder um weitere 5 Jahre verlängert; Restrukturierung bestehender Kreditfazilitäten; Aktiensplit 1:10 von der Hauptversammlung genehmigt.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Q1/05	Q1/04	%	in EUR Mio	2004	2003	%
3.157	2.057	53	Umsatz ¹⁾	9.437	7.557	25
427	132	224	Betriebserfolg (EBIT)	975	661	47
437	129	240	Betriebserfolg vor Sondereffekten ²⁾	1.008	n/a	—
404	106	280	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.015	655	55
310	73	323	Periodenüberschuss	690	428	61
256	72	256	Periodenüberschuss nach Minderheiten	689	427	61
263	70	276	Periodenüberschuss vor Sondereffekten nach Minderheiten	711	n/a	—
8,59	2,69	219	Ergebnis je Aktie (EPS) in EUR	25,45	15,88	60
8,82	2,61	238	Ergebnis je Aktie (EPS) vor Sondereffekten in EUR	26,39	n/a	—
625	219	186	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.039	930	12
20,93	8,13	157	Cashflow je Aktie (CFPS) in EUR	38,58	34,61	11
57.232 ³⁾	6.126	834	MitarbeiterInnen	57.480 ³⁾	6.137	837
24,6	13,8	78	ROfA (%)	23,9 ⁴⁾	19,4	23
20,1	9,4	114	ROACE (%)	15,4 ⁴⁾	11,3	36
20,5	10,1	111	ROE (%)	24,6 ⁴⁾	16,0	54

¹⁾ Umsätze exklusive Mineralölsteuer

²⁾ bereinigt um einmalige Sondereffekte

³⁾ inklusive Petrom MitarbeiterInnen

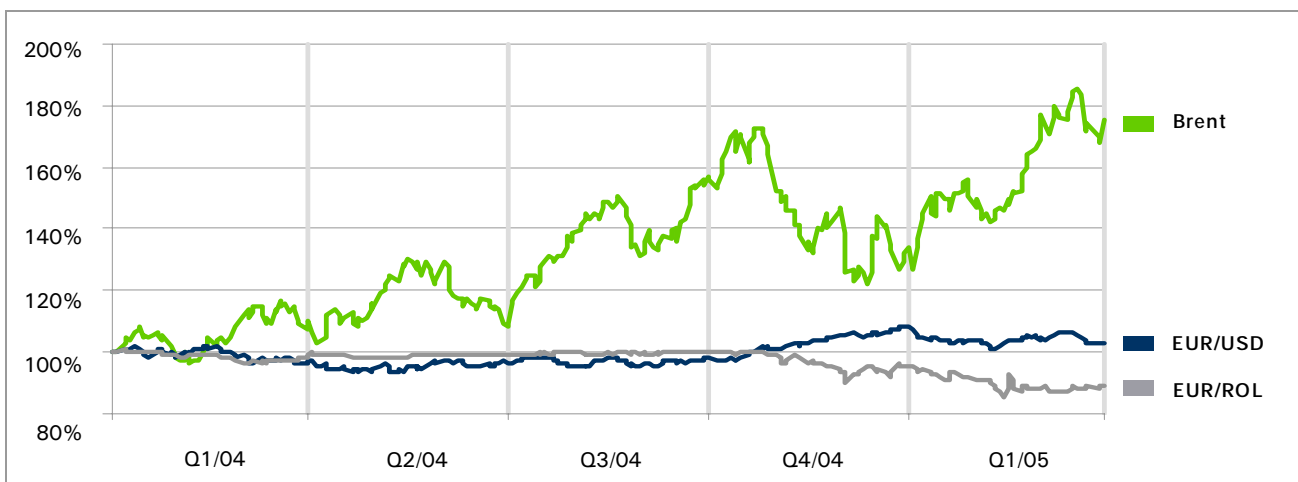
⁴⁾ Berechnung exklusive Petrom

Wirtschaftliches Umfeld: Ölpreis und Wechselkurse

Die **Weltrohlnachfrage** stieg im Q1/05 um 2,1 Mio bbl/d auf 84,6 Mio bbl/d. Diese Steigerung um 2,5% war vor allem auf die starke Nachfrage in Nordamerika und China zurückzuführen. Die **Weltrohlförderung** stieg um 1,5 Mio bbl/d bzw. 1,8% auf 83,8 Mio bbl/d, was auf eine Verringerung der Lagerbestände um 0,8 Mio bbl/d hindeutet. Die OPEC-Länder verzeichneten mit einer Rohöl- und NGL-Produktion von rund 33,6 Mio bbl/d eine Steigerung um 1,4 Mio bbl/d, während die Produktion aus Nicht-OPEC-Ländern unverändert blieb.

Rohölpreise stiegen kontinuierlich im Q1/05 und lagen um ein Drittel über dem Vorjahr. Der Spot-

preis für ein Fass Rohöl der Sorte Brent erhöhte sich im Durchschnitt von USD 31,95/bbl in Q1/04 auf USD 47,50/bbl. Per 31. März 2005 betrug der Preis 52,86/bbl. Die Hauptursachen für dieses hohe Niveau waren eine starke Nachfrage und limitierte Reservekapazitäten. Die **Rotterdammer Produktpreise** für Diesel, Jet und Heizölpreise waren auf Euro-Basis im Durchschnitt um 45-50% höher, während Notierungen für Benzine um 12-22%, verglichen mit Q1/04, stiegen. Der **US Dollar** verlor im Q1/05 gegenüber dem EUR rund 5%. Der Durchschnittskurs betrug USD 1,311 für 1 EUR (Q1/04: USD 1,250). Der Wechselkurs per 31. März 2005 betrug USD 1,296.



Die Geschäftsbereiche: Exploration und Produktion (E&P)

Q1/05	Q1/04	%	in EUR Mio	2004	2003	%
310,07	219,90	41	Umsatz	982,79	822,27	20
168,77	87,90	92	EBIT	468,80	312,05	50
5,06	2,30	–	Sondereffekte ¹⁾	-21,25	n/a	–
173,83	90,20	93	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	447,55	n/a	–

¹⁾ Im Q1/05 beziehen sich Sondereffekte auf Personalrestrukturierungen.

Q1/05	Q1/04	%	Operative Kennzahlen	2004	2003	%
11,3	11,8	(4)	Gesamtproduktion in Mio boe	45,9	43,7	5
125.000	130.000	(4)	Gesamtproduktion in boe/d	125.000	120.000	4
6,6	7,2	(8)	Rohöl- und NGL Produktion in Mio bbl	27,7	28,3	(2)
28,3	27,4	3	Erdgasproduktion in bcf	109,3	91,2	20
40,40	29,88	35	Durchschnittlicher realisierter Rohölpreis in USD/bbl	33,77	26,62	27
47,50	31,95	49	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	38,22	28,84	33
26,07	30,34	(14)	Explorationsaufwand in EUR Mio	95,71	93,05	3
18,85	22,94	(18)	Explorationsausgaben in EUR Mio	68,01	74,18	(8)
5,58	5,42	3	Produktionskosten in USD/boe	5,61	5,24	7

Die Umsatz- und EBIT-Werte wurden im Q1/04 entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Das EBIT sinkt damit im Q1/04 von EUR 92,65 Mio laut öHGB auf EUR 87,90 Mio.

Der **Bereichsumsatz** stieg im Q1/05 vor allem auf Grund höherer Produktionsmengen und höherer Ölpreise gegenüber Q1/04 um 41% auf EUR 310,07 Mio. Der durchschnittlich erzielte **Rohölpreis** lag mit USD 40,40/bbl um 35% über dem Vorjahr (Q1/04: USD 29,88/bbl). Der durchschnittlich erzielte Gaspreis war im Q1/05 auf Grund höherer Inlandsgaspreise wie auch besserer Gaspreise in Pakistan um rund 15% über dem Niveau von Q1/04.

Der **Betriebserfolg** stieg um 92% auf EUR 168,77 Mio, hauptsächlich infolge höherer Öl- und Gaspreise sowie gesteigerter Verkaufsmengen. Die positive Wirkung von höheren realisierten Ölpreisen im Q1/05 wurde zum Teil durch höhere Hedging-Ausgaben infolge der Umstellung auf die „marked to market“ Bewertung (Q1/05: EUR 13,24 Mio, Q1/04: EUR 5,00 Mio) und den um 5% höheren EUR/USD-Wechselkurs wieder aufgehoben. Sondereaufwendungen vorwiegend für Personalrestrukturierungen betragen in Summe EUR 5,06 Mio. Das um **Sondereffekte bereinigte EBIT** betrug daher EUR 173,83 Mio und liegt um 93% über dem Q1/04.

Die **Produktionskosten** exklusive Lizenzgebühren (OPEX) stiegen infolge des schwächeren USD im Q1/05 auf USD 5,58/boe (Q1/04: USD 5,42/boe). Die Produktionskosten auf Euro-Basis hingegen lagen 2% unter dem Vorjahresniveau.

Die **Explorationsausgaben** sind im Q1/05 trotz höherer Explorationsaktivitäten in Österreich, Albanien, Australien und Pakistan durch den Wegfall der im Q2/04 verkauften Sudan Assets und niedrigerer Explorationsaktivitäten in UK und in Libyen um 14% auf EUR 26,07 Mio gefallen (Q1/04: EUR 30,34 Mio).

Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas fiel um 4% auf 11,3 Mio boe, was einer Tagesproduktion von 125.000 boe entspricht (Q1/04: 11,8 Mio boe bzw. 130.000 boe/d). Die **Produktion von Erdöl und NGL** blieb mit 6,6 Mio bbl um 8% unter dem Vorjahresniveau von 7,2 Mio bbl, hauptsächlich infolge des Verkaufs des Ölfelds Cabimas in Venezuela im Q2/04. Die **Erdgasproduktion** nahm um 3% auf 28,34 bcf oder 0,76 Mrd m³ zu (Q1/04: 27,40 bcf oder 0,73 Mrd m³). Dies ist vor allem auf die höhere Förderung in Pakistan zurückzuführen.

Als einer der **operativen Höhepunkte** im Jänner 2005 hat OMV im Westen des Iran, in der Region Zagros, einen Ölfund getätigt. Der Ölfund ist die erste fründige Explorationsbohrung im Mehr Block. Zur Konkretisierung des Fundausmaßes ist für 2005 eine Erweiterungsbohrung geplant sowie auch eine zusätzliche Explorationsbohrung.

Zudem hat OMV am 17. Jänner 2005 Anteile an fünf neuen Explorationslizenzen westlich der Shetland Inseln erhalten. Dabei wird OMV mit den Joint Venture Partnern ChevronTexaco (Betriebsführer), Statoil und DONG zusammenarbeiten.

Im Rahmen der E&P-Portfoliobereinigung wurde der Verkaufsvertrag über Gasbeteiligungen in Australien (3.600 boe/d Produktion) im Februar 2005 unterzeichnet. Der mit Wirkung 1. Jänner 2005 abgeschlossene Vertrag erhielt die Behördengenehmigungen, das Closing fand am 4. Mai 2005 statt.

Am 9. März 2005 fand OMV in der britischen Nordsee Öl, in direkter Nachbarschaft zu dem Howe Feld und dem Feld Bardolino. Wir sind mit 10% an dieser Explorationslizenz beteiligt.

Am 21. April gab OMV einen Gasfund in Österreich bekannt. Die gefundenen möglichen Reserven werden auf etwa 4 Mrd m³ (25 Mio boe) geschätzt. Weitere Bohrungen zur genauen Erkundung der Lagerstätten sollen 2006 folgen. Mit dem Start der vollen Produktion ist in etwa drei Jahren zu rechnen. Es ist davon auszugehen, dass die tägliche Förderrate in der Größenordnung von 500.000 m³ bis zu 1.000.000 m³ (rund 3.000 bis 6.000 boe/d) liegen wird, die Lebensdauer des Feldes wird auf mehr als 20 Jahre geschätzt.

Raffinerien und Marketing (R&M)

Q1/05	Q1/04	%	in EUR Mio	2004	2003	%
2,300.28	1,669.46	38	Umsatz	8,384.52	6,022.95	39
110.61	27.52	302	EBIT	480.82	272.38	77
51.15	17.78	188	davon Petrochemie	93.69	91.85	2
3.82	3.30	-	Sondereffekte ¹⁾	30.93	n/a	-
114.43	30.82	271	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	511.75	n/a	-

¹⁾ Im Q1/05 beziehen sich die Sondereffekte auf Personalrestrukturierungen und Pensionsvorsorge.

Q1/05	Q1/04	%	Operative Kennzahlen	2004	2003	%
1,86	2,67	-30	Referenz-Raffineriemarge ex Rotterdam für Schwechat in USD/bbl	4,05	2,60	56
4,41	4,48	-2	Raffinerieeinsatz in Mio t	18,06	15,48	17
94	94	0	Raffinerie-Auslastungsgrad gesamt in %	94	95	-1
3,82	3,62	6	Raffinerie-Ausstoß gesamt in Mio t	16,25	13,91	17
0,42	0,40	5	davon Petrochemie in Mio t	1,65	1,57	5
2,66	2,56	4	Verkaufsvolumen Marketing in Mio t	11,68	9,92	18
1.780	1.782	-0	Tankstellenanzahl	1.773	1.782	-1
1.375	1.417	-3	davon: Cluster 1	1.374	1.425	-4
578	623	-	Österreich	580	625	-
145	143	-	Tschechische Republik	145	143	-
392	383	-	Deutschland	383	390	-
163	169	-	Ungarn	168	168	-
97	99	-	Slowakische Republik	98	99	-
159	138	15	davon: Cluster 2	157	139	13
71	66	-	Bulgarien	69	66	-
69	60	-	Rumänien	68	61	-
19	12	-	Serbien-Montenegro	20	12	-
246	227	8	davon: Cluster 3	242	218	11
13	10	-	Bosnien und Herzegowina	12	10	-
36	30	-	Kroatien	36	30	-
94	82	-	Italien	91	74	-
103	105	-	Slowenien	103	104	-

Die Umsatz- und EBIT-Werte wurden im Q1/04 entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Das EBIT sinkt damit im Q1/04 von EUR 34,08 Mio laut öHGB auf EUR 27,52 Mio.

Der Bereichsumsatz des Geschäftsbereichs R&M stieg um 38% auf EUR 2.300,28 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Verkaufsmengen und höhere Produktpreise zurückzuführen.

Das EBIT stieg um 302% auf EUR 110,61 Mio. Dies ist auf ein starkes Bulk-Raffinerieergebnis und Petrochemie zurückzuführen. Die Referenz-Bulkmarge ex Rotterdam für Schwechat fiel um 30% auf USD 1,86/bbl im Vergleich zu USD 2,67/bbl im Vorjahr. Die guten Raffineriemargen in Deutschland auf Grund hoher Margen bei Mitteldestillaten und die höhere Differenz zwischen leichten und schweren Rohölen (Q1/05: USD 4,40/bbl,

Q1/04: USD 3,00/bbl) überkompensierten jedoch den Rückgang der Referenzmarge. 14% der Raffinerie-Produktion wurden in 2004 für den Zeitraum Q1/05 bis Q3/05 abgesichert, was auf Grund des guten Marktumfelds im Q1/05 zu Hedging-Ausgaben („marked to market“ Bewertung) von EUR 40,71 Mio führte. Das Marketinggeschäft litt auf Grund der hohen Rohöl- und Produktenpreise unter schwachen Margen, die durch höhere Verkaufsmengen und gestiegene Beiträge aus dem Non-Oil Bereich nicht ausgeglichen werden konnten. Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 271% auf EUR 114,43 Mio und exkludiert vor allem Personalrestrukturierungsaufwendungen von EUR 3,82 Mio.

In der Petrochemie stiegen die Verkaufsmengen um 5% auf 0,42 Mio t. Die Margen verbesserten sich beträchtlich um 40%. Dadurch kam es zu einem wesentlich höheren EBIT-Beitrag (+ 188%) des Petrochemie-Geschäfts von EUR 51,15 Mio (Q1/04: EUR 17,78 Mio).

Die gesamten Raffinerieverkaufsmengen stiegen um 5% auf 3,82 Mio t (Q1/04: 3,62 Mio t), hauptsächlich auf Grund des Lageraufbaus im Q1/04 für den Raffineriestopp in Schwechat im Q2/04.

Der Raffinerieeinsatz sank leicht auf 4,41 Mio t (Q1/04: 4,48 Mio t). Die Gesamtauslastung betrug unverändert rund 94%.

Im Bereich Marketing stiegen die Verkaufsvolumen um 4% auf 2,66 Mio t (Q1/04: 2,56 Mio t), hauptsächlich durch Zuwächse im Kundengeschäft im Cluster 1 sowie Steigerungen im Tankstellengeschäft im Cluster 2 und 3.

Per 31. März 2005 betrug die Tankstellenzahl ohne Petrom 1.780 (31. März 2004: 1.782). Im Q1/05 wurden 19 Tankstellen neu in Betrieb genommen und 12 Tankstellen geschlossen. Inklusive der 595 Tankstellen von Petrom stieg die Anzahl der Tankstellen auf 2.375. Der Anteil der Tankstellen außerhalb Österreichs exklusive Petrom betrug 68% bzw. 1.202 Tankstellen (31. März 2004: 65% bzw. 1.159 Tankstellen). Die Servicequalität der bestehenden Tankstellen konnte weiter gesteigert werden. So stieg die Anzahl der Tankstellen mit VIVA Märkten auf 753 (1Q/04: 613) und die Anzahl der Vienna Cafes auf 168 (Q1/04: 137).

Auf Basis von vorläufigen Zahlen blieb der durchschnittliche Marktanteil von OMV beim Tankstellen- und Kundengeschäft bei rund 14% stabil. Dieser Wert beinhaltet nicht die Marketingaktivitäten von Petrom, die getrennt ausgewiesen werden.

Erdgas

Q1/05	Q1/04	%	in EUR Mio	2004	2003	%
203,12	197,15	3	Umsatz	736,31	747,79	-2
19,71	18,85	5	EBIT	76,38	87,70	-13
0,22	0	-	Sondereffekte ¹⁾	0,52	n/a	-
19,93	18,85	6	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	76,90	n/a	-

¹⁾ Außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge werden dem EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen.

Q1/05	Q1/04	%	Operative Kennzahlen	2004	2003	%
2,9	2,7	7	Verkaufsmengen Erdgas	8,4	8,5	-1
1,48	1,73	-14	Kontrahiertes Speichervolumen für OMV Kunden in Mrd m ³	1,75	1,72	2
1.531	1.491	3	Verkaufte Gastransit-Kapazität in Mio m ³ /h*km	1.491	1.462	2

Die Umsatz- und EBIT-Werte wurden im Q1/04 entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Dadurch wurde das EBIT von EUR 21,02 Mio laut öHGB im Q1/04 auf EUR 18,85 Mio angepasst.

Die Bereichsumsätze in Q1/05 nahmen leicht um 3% zu und erreichten hauptsächlich infolge von höheren Gaspreisen EUR 203,12 Mio.

Das EBIT stieg um 5% auf EUR 19,71 Mio. Die Steigerung ist vor allem auf das Transportgeschäft zurückzuführen. Die Sonderausgaben in Q1/05 betragen lediglich EUR 0,22 Mio, und haben kaum Einfluss auf das EBIT vor Sondereffekten von EUR 19,93 Mio.

Im **Supply** kam es zu leicht höheren Importmengen und Verkaufsmengen im Vergleich zu Q1/04. Die höheren Gaspreise wirkten ebenfalls positiv auf das Ergebnis.

Die **verkaufte Gastransit-Kapazität** erhöhte sich im Q1/05 hauptsächlich durch die Kapazitätserweiterung der Trans-Austria-Gasleitung (TAG) um 3% auf 1.531 Mio m³/h*km.

Infolge von ausgelaufenen Verträgen, die nicht verlängert wurden, nahm das kontrahierte **Speichervolumen** von OMV Kunden per 31. März 2005 um 14% auf 1,48 Mrd m³ ab. Diese negative Wirkung wurde durch ein geringeres Speicherüberlassungsentgelt an E&P infolge der Schließung einer Speicherlagerstätte im Q2/04 und durch Instandhaltungskosten unter dem hohen Niveau vom Q1/04 kompensiert.

Die **Machbarkeitsstudie** für das **Nabucco** Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt trat nun in die Entwicklungsphase. Die Vorarbeiten zum Ausschreibungs-Prozess für die Konstruktion der

Pipeline sind bereits erfüllt. Um eine Ausnahme vom Artikel 22 der Gas Richtlinie über Preisregulierung zu erwirken, wurde der Dialog mit der Europäischen Kommission intensiviert. Die Nabucco Pipeline könnte Erdgas aus der Region rund um das Kaspische Meer bis zum österreichischen Transitnetzwerk bringen und würde für Europa einen Zugang zu den Reserven des Mittleren Ostens (bis zu 33.530 Mrd m³) mit Quellen aus Aserbaidschan, Ägypten, Iran, Irak und Russland bedeuten. Die durchgeführte Machbarkeitsstudie definierte die Leitungsrouten und die Grenzübergänge bei einer Netzlänge von rund 3.300 km und kam zum Ergebnis, dass das Projekt mit einer notwendigen Investition von EUR 4,6 Mrd sowohl technisch als auch finanziell durchführbar ist. Die Nabucco Pipeline würde die Transit-Vielfalt erweitern und zur Erhöhung der Versorgungssicherheit in den partizipierenden Ländern, aber auch im gesamten europäischen Wirtschaftsraum beitragen. Insbesondere für OMV bedeutet das eine Verstärkung der strategischen Rolle als Drehscheibe im österreichischen Leitungsnetz und des Hubs in Baumgarten im europäischen Netzwerk.

Chemie

Q1/05	Q1/04	%	in EUR Mio	2004	2003	%
117,01	97,47	20	Umsatz	393,11	492,54	-20
8,63	3,65	137	EBIT	19,53	36,75	-47
-	-0,06	-	Sondereffekte ¹⁾	2,52	n/a	-
8,63	3,58	141	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	22,05	n/a	-

¹⁾ Außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge werden dem EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen.

Q1/05	Q1/04	%	Operative Kennzahlen	2004	2003	%
41	34	21	Absatzmengen Melamin in 1000 t	147	122	21
924	901	3	Nettoerlöse Melamin in EUR/t	890	1.052	-15
0,28	0,27	5	Absatzmengen Düngemittel in Mio t	1,13	1,14	-2

Die Umsatz- und EBIT-Werte wurden im Q1/04 entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Im Q1/04 betrug das EBIT somit EUR 3,65 Mio statt EUR 3,35 Mio laut öHGB.

Der **Bereichsumsatz** bei Chemie stieg um 20% auf EUR 117,07 Mio. Dies war vor allem auf höhere Melamin- und Düngemittelpreise sowie auf höhere Mengen bei Melamin, Düngemitteln und Harnstoff zurückzuführen.

Der **Betriebserfolg** stieg auf EUR 8,63 Mio. Grund dafür waren höhere Melaminmargen und -mengen sowie höhere Düngemittelmengen bei insgesamt stabilen Margen. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 141% auf EUR 8,63 Mio.

Die Absatzmengen bei **Melamin** stiegen auf Grund der neuen Kapazitäten des im Q4/04 in Betrieb gegangenen Melaminwerks in Piesteritz, Deutschland, um 21% auf 41.000 t. Probleme bei der Produktion im italienischen Werk Castellanza beeinflussten die Mengen negativ. Die Melaminpreise stiegen um 3% auf EUR 924/t und die Margen erhöhten sich durch das verbesserte Kostenmanagement des deutschen Werks beträchtlich.

Bei den **Düngemitteln** lagen die Absatzmengen mit 0,28 Mio t um 5% über denen des Vorjahrs und führten zu einem höheren EBIT-Beitrag. Die Margen blieben insgesamt stabil, da höhere Verkaufspreise die gestiegenen Erdgaspreise kompensierten.

Am 2. Mai 2005 kündigte OMV die strategische Neupositionierung der Chemietochter AMI an. Die International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, einer der Kernaktionäre der OMV, erwarb 50% der AMI-Anteile (Agrolinz Melamine International GmbH). Dies umfasst auch sämtliche Beteiligungen der AMI. Der Verkaufserlös vor Steuern beträgt EUR 95,7 Mio, unter Berücksichtigung von 50% der Nettoverschuldung beträgt der Preis

EUR 241 Mio. OMV und IPIC sind damit jeweils mit 50% an der AMI beteiligt. Das Closing wird im Laufe des zweiten Halbjahrs 2005 erwartet. Nach Abschluss wird der Geschäftsbereich Chemie dekonsolidiert. Zukünftige Ergebnisse werden danach im Beteiligungsergebnis ausgewiesen werden. Mit diesem Schritt wird für die AMI die Basis für weiteres eigenständiges Wachstum auf den internationalen Märkten gelegt.

Petrom

Q1/05	in EUR Mio
555.81	Umsatz
136.32	EBIT
—	Sondereffekte ¹⁾
136.32	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾

Q1/05	Operative Kennzahlen
19.76	Gesamtproduktion in Mio boe
220,000	Gesamtproduktion in boe/d
9.50	Rohöl- und NGL Produktion in Mio bbl
1.57	Erdgasproduktion in Mrd m ³
39.09	Durchschnittlicher realisierter Rohölpreis in USD/bbl
1.50	Raffinerieeinsatz in Mio t
75	Raffinerie-Auslastungsgrad gesamt in %
1.18	Raffinerie-Ausstoß gesamt in Mio t
1.04	Verkaufsmengen Marketing in Mio t
595	Tankstellenanzahl

Der Betriebserfolg erreichte im Q1/05 EUR 136 Mio. Im Jänner wurde ein neues marktgerechtes und transparentes Verfahren für die Preisbestimmung der Treibstoffe eingeführt, das — auf internationale Notierungen aufbauend — die Preise wöchentlich neu berechnet. Das führte am Anfang des Jahres zu Preisreduktionen, jedoch gefolgt von anschließenden progressiven Erhöhungen im Laufe des Q1/05, parallel zu dem stark steigenden Ölpreis.

Das Preisniveau der Treibstoffe lag am Ende des Quartals um rund 10% über dem Preisniveau per Ende des Jahres 2004. Trotzdem spürte der rumänische Markt die hohen Ölpreise nicht, da der rumänische Lei gegenüber dem US Dollar und auch dem Euro immer stärker wurde.

Im Jänner 2005 trat auch der neue Transferpreis für den Verkauf von Rohöl von E&P an R&M in Kraft. Ziel dieser Verrechnung ist es, die Petrom Raffinerien auf eine vergleichbare Basis mit anderen rumänischen Raffinerien zu stellen, welche größtenteils Rohöl vom Schwarzen Meer importieren. Der

durchschnittlich realisierte Rohölpreis betrug für E&P bei Petrom USD 39,09/bbl im Q1/05.

Der Betriebserfolg erreichte im Q1/05 EUR 136 Mio, wovon rund EUR 130 Mio in Upstream und der Rest in Downstream lukriert wurden. Das Ergebnis von E&P beinhaltet auch die gesamten Gas-Aktivitäten gemeinsam mit der Doljchim Pflanzennährstoffanlage, einem der größten Gasabnehmer.

Der rumänische Gasmarkt ist ein regulierter Markt, mit Preisen weit unter dem Niveau des Weltmarkts. Die Regierung schloss mit dem International Monetary Fund (IMF) einen Vertrag über die Anhebung der Gaspreise auf internationales Niveau bis 2007 ab. Als Teil dieser Abmachung wurden die Haushaltspreise um 14% im Jänner und um 11% im April erhöht.

In Kürze wird auch ein neuer Firmensitz in Bukarest bezogen. Zusätzlich werden rund 500 E&P Mitarbeiter erstmals in einem Bürogebäude in Ploiesti zusammengezogen.

Das jährliche Investmentbudget von rund EUR 400 Mio wird vorrangig in Performance-Verbesserungen bei E&P wie auch in kontinuierliche Modernisierung der Raffinerieanlagen und des Tankstellennetzes investiert. Das Augenmerk liegt jetzt auf der Reorganisation von Petrom und der Einführung moderner Managementprinzipien, im Einklang mit den OMV Richtlinien. Die Implementierung von konzernweiten Reportingstandards machen eine umfangreiche Investition in die Modernisierung der IT notwendig. Im E&P-Bereich liegt der Fokus auf dem Einsatz strategisch bedeutender neuer Explorationstechnologien und auf Produktivitätssteigerung, was die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsanlagen und Pipeline Netzwerke beinhaltet. Im Downstream Bereich werden den EU-Richtlinien entsprechende Modernisierungen der Anlagen und Ausrüstungen angestrebt, wie auch die Einführung von technisch ausgereiften automatisierten Produktionsprozessen in den Raffinerien. Zusätzlich wird auch in die Effizienzsteigerung des Marketingbereichs investiert werden.

Die Bewertung der Reserven von Petrom nach internationalen Richtlinien ist ebenfalls im Gange. Der Beginn der Überprüfung durch einen unabhängigen Gutachter ist für das zweite Halbjahr 2005 geplant. Eine solche Untersuchung wird ein fortlaufender Prozess sein, dessen Fertigstellung bis zu zwei Jahre dauern kann.

Die wesentliche Aufgabe des Managements ist die Integration und Reorganisation des Unternehmens in eine moderne und profitable integrierte Öl- und Gasgesellschaft. Zahlreiche Initiativen laufen be-

reits, die Bestandteile eines 12-Quartale Aktionsplans sind u.a. die Verbesserung der operativen Produktivität in E&P, die Reduktion der technischen Verluste in den Raffinerien sowie die Ausweitung der Marketingfähigkeiten und Steigerungen des Ergebnisbeitrags von Non-Oil Produkten in Marketing.

Einführung der International Financial Reporting Standards

OMV berichtet ab dem Q1/05 ausschließlich nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS). Alle Angaben bezüglich Vorperioden wurden daher auf IFRS Werte umgerechnet. Zum letzten Mal nach österreichischem Handelsgesetzbuch (öHGB) mit US GAAP Reconciliation wurden die Gesamtjahresergebnisse des OMV Konzerns für 2004 erstellt. Werte für 2003 wurden bereits geprüft; Gesamtjahres- und Quartalswerte für 2004 sind ungeprüft.

2004 betrug der Betriebserfolg des Konzerns nach öHGB EUR 926 Mio. Infolge der Überleitung nach IFRS wurden zusätzliche Aufwendungen von EUR 16 Mio für Pflichtnotstandsreserven (PNR), EUR 16 Mio für derivative Instrumente und EUR 1 Mio für die unterschiedliche Behandlung der TAG gebucht. Die Erträge erhöhten sich um Effekte aus Personal um EUR 27 Mio, aus Bestandsbewertungen (R&M) um EUR 19 Mio, aus Rekultivierungsrückstellungen

um EUR 13 Mio, aus „life of field“ Bewertungen um EUR 7 Mio, aus Währungsdifferenzen um EUR 5 Mio und um EUR 12 Mio aus sonstigen Positionen. Damit stieg der Betriebserfolg nach IFRS in 2004 auf EUR 975 Mio.

Im Q1/04 erreichte der Betriebserfolg nach öHGB EUR 148 Mio. Die Überleitung auf IFRS führte zu zusätzlichen Erträgen auf Grund von Währungsumrechnungen von EUR 5 Mio und EUR 3 Mio durch „life of field“ Bewertungen. Die positiven Änderungen wurden aufgehoben durch Mehraufwand infolge von EUR 8 Mio Lagerbewertungen und EUR 5 Mio PNR Rückstellung in R&M, von EUR 2 Mio für TAG im Erdgasbereich und weiteren Aufwendungen für derivative Instrumente von EUR 4 Mio, Rekultivierungsrückstellungen von EUR 2 Mio und sonstigen Positionen von EUR 4 Mio. Insgesamt betrug der Betriebserfolg nach IFRS im Q1/04 somit EUR 132 Mio.

OMV Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

Q1/05	Q1/04	Konzern-Gewinn und Verlustrechnung in EUR 1.000	2004	2003
4.049.633	2.715.396	Umsatzerlöse inkl. Mineralölsteuer	13.318.543	9.949.193
-893.096	-658.643	Weiterverrechnete Mineralölsteuer	-3.489.751	-2.392.325
3.156.537	2.056.753	Umsatzerlöse	9.828.792	7.556.868
-55.438	-32.586	Sondereinzelkosten des Vertriebs	-160.388	-125.190
-2.464.522	-1.770.851	Herstellungskosten der erbrachten Leistung	-8.005.614	-6.175.457
636.578	253.316	Bruttoergebnis vom Umsatz	1.662.790	1.256.221
231.586	56.112	Sonstige betriebliche Erträge	244.066	136.508
-169.690	-84.312	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-481.788	-348.476
-113.408	-43.960	Verwaltungsaufwendungen	-183.956	-174.537
-21.402	-22.942	Explorationsaufwendungen	-68.005	-70.451
-3.219	-4.858	Forschungs- u. Entwicklungsaufwendungen	-18.694	-22.724
-133.608	-21.451	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179.445	-115.247
426.837	131.905	Betriebserfolg (EBIT)	974.968	661.294
35.910	19.050	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	76.868	16.529
222	1.412	Sonstiges Beteiligungsergebnis	8.430	7.028
-58.659	-45.481	Zinsergebnis	-40.935	-22.987
-315	-552	Sonstiges Finanzergebnis	-4.744	-6.495
-22.842	-25.571	Finanzerfolg	39.619	-5.925
403.995	106.334	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.014.587	655.369
-93.600	-32.989	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-324.175	-227.489
310.395	73.345	Perioden-/Jahresüberschuss	690.412	427.880
256.441	72.113	davon eigenen Gesellschaftern zustehend	688.506	426.647
53.955	1.232	davon anderen Gesellschaftern zustehend	1.906	1.233
10,39	2,73	Ergebnis je Aktie vor Minderheiten in EUR	25,48	15,88
8,59	2,69	Ergebnis je Aktien nach Minderheiten in EUR	25,45	15,88
—	—	Dividende je Aktie (EUR)	4,40	4,00

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer stieg im Q1/05 um 53% auf EUR 3.156,54 Mio (Q1/04: EUR 2.056,75 Mio) einerseits bedingt durch Petrom (für 26%-Punkte der Steigerung verantwortlich), andererseits aber auch durch gestiegene Verkaufsmengen sowie durch ein höheres Preisniveau. Vom Gesamtumsatz entfielen auf den Bereich R&M 70%, fast 6% auf Erdgas, 4% auf Chemie, rund 3% auf E&P (dieser Bereich generiert überwiegend Innenumsätze). Petrom trug mit 17% zum Umsatz bei.

Das **Konzern-EBIT** im Q1/05 wuchs deutlich auf EUR 426,84 Mio (Q1/04: EUR 131,91 Mio). Dieser Anstieg um 224% ist auf die erstmalige Konsolidierung der Petrom-Ergebnisse sowie auf höhere Verkaufsmengen in den Bereichen R&M und E&P zurückzuführen. Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 240% auf EUR 437,03 Mio (Q1/04: EUR 128,68 Mio). Die Sondereffekte von EUR 10,19 Mio beinhalten personalbezogene Sonderaufwendungen.

Der **Finanzerfolg** beinhaltet den Zinsensaldo, Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen und andere Finanzerträge/-aufwendungen. Der Finanzaufwand betrug im Q1/05 EUR 22,84 Mio (Q1/04: EUR 25,57 Mio). Die Verbesserung um EUR 2,73 Mio im Vergleich zum Q1/04 ist vor allem auf ein um EUR 15,67 Mio höheres Beteiligungsergebnis zurückzuführen, dessen Wirkung allerdings durch einen Zinsaufwand von EUR 13,18 Mio zum größten Teil aufgehoben wurde.

Der **Zinsensaldo** sank auf EUR 58,66 Mio (Q1/04: EUR 45,48 Mio). Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich um EUR 31,45 Mio auf EUR 84,71 Mio, während die Zinseinnahmen um EUR 16,77 Mio auf 20,79 stiegen. Die unter den Zinsaufwendungen ausgewiesene Zinskomponente für Pensionsverpflichtungen belief sich auf EUR 7,38 Mio (Q1/04: EUR 8,18 Mio). Die Ertragszinsen inklusive Wertpapiererträge stiegen um EUR 18,27 Mio auf EUR 26,05 Mio.

Das **Beteiligungsergebnis** (siehe Tabelle unten) belief sich im Q1/05 auf EUR 36,13 Mio (Q1/04: EUR 20,46 Mio). Darin ist u.a., als eine der bedeutendsten Beteiligungen, jene am Kunststoffproduzenten Borealis enthalten. OMV konsolidiert die Ergebnisse ihrer 25%-Beteiligung an Borealis als Teil des Finanzerfolgs. Im Q1/05 konnte ein Gewinn von EUR 21,38 Mio (Q1/04: EUR 9,86 Mio) verbucht werden. Das Beteiligungsergebnis des 2003 gegründeten führenden österreichischen Erdgasanbieters EconGas, an dem OMV einen 50%-Anteil hält, belief sich auf EUR 8,18 Mio (Q1/04: EUR 5,01 Mio). Die Beteiligung an der Oberösterreichischen Ferngas Gesellschaft trug mit EUR 5,23 Mio zum Beteiligungsergebnis bei. (Q1/04: EUR 4,18 Mio). Die **sonstigen Finanzaufwendungen** beliefen sich auf EUR 0,32 Mio (Q1/04: EUR 0,55 Mio).

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EGT) stieg im Q1/05 um 280% auf EUR 404,00 Mio (Q1/04: EUR 106,33 Mio). Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** stiegen gegenüber Q1/04 von EUR 32,99 Mio auf EUR 93,60 Mio. Die **laufenden Ertragssteuern** stiegen auf EUR 89,49 Mio (Q1/04: EUR 37,35 Mio). **Latente Steuern**

wurden in Höhe von EUR 4,11 Mio aufwandswirksam abgegrenzt (Q1/04: EUR 4,36 Mio latente Steuererträge). Die **Steuerquote** des Konzerns, basierend auf dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sank auf 23,2% (Q1/04: 31,0%). Die Reduktion der Steuerquote resultiert vorwiegend aus der in Österreich Anfang 2005 in Kraft getretenen Steuerreform, wodurch die Körperschaftssteuer von 34% auf 25% sinkt. Zusätzlich wurde zu Beginn des Jahres der Körperschaftsteuersatz in Rumänien von 25% auf 16% gesenkt.

Der **Periodenüberschuss** wurde mehr als vervierfacht (+323%) und stieg auf EUR 310,40 Mio (Q1/04: EUR 73,35 Mio). Vor allem infolge des 49% Fremdanteils an Petrom betrug die Minderheitenanteile (anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis) EUR 54 Mio. Der **Periodenüberschuss nach Minderheiten** beträgt somit EUR 256 Mio, eine Steigerung um 256% gegenüber Q1/04. Der **Periodenüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten** stieg auf Grund des guten Beteiligungsergebnisses um 276% auf EUR 263 Mio. Das **Ergebnis nach Minderheiten je Aktie vor Sondereffekten** stieg um 238% auf EUR 8,82 gegenüber Q1/04.

Q1/05	Q1/04	%	In EUR Mio	2004	2003	%
36,13	20,46	77	Beteiligungsergebnis	87,66	26,05	237
21,38	9,86	117	davon Borealis	50,74	0,56	—
8,18	5,01	63	davon EconGas	16,68	8,05	107
5,23	4,18	25	davon Oberösterreichische Ferngas	7,37	3,66	101

Bilanz, Investitionen und Verschuldungsgrad

Konzernbilanz in EUR 1,000	31. Mär. 2005	31. Dez. 2004
Vermögen		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	217.443	190.241
Sachanlagen	6.874.366	6.620.033
Anteile an assoziierten Unternehmen	623.527	603.638
Sonstige Finanzanlagen	1.082.329	965.384
Anlagevermögen	8.797.665	8.379.296
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	415.015	383.066
	9.212.680	8.762.362
Latente Steuern	41.867	44.391
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	1.565.278	1.259.052
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.470.261	1.478.378
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	416.026	224.365
Wertpapiere und Anteile	113.186	1.021
Kassenbestand und Bankguthaben	1.905.247	1.466.532
	5.469.998	4.429.348
	14.724.544	13.236.101
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Eigenkapital		
Grundkapital	218.100	218.100
Rücklagen	4.488.089	4.049.836
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	4.706.189	4.267.936
Anteile anderer Gesellschafter	1.620.161	1.493.854
	6.326.349	5.761.790
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.059.638	1.067.826
Anleihen	1.153.404	1.135.245
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	537.225	571.488
Rekultivierungsverpflichtungen	1.371.409	1.268.462
Rückstellungen	200.155	205.711
Andere Verbindlichkeiten	72.711	88.808
	4.394.541	4.337.540
Latente Steuern	355.871	319.031
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.505.709	1.192.044
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	525.447	453.271
Steuerrückstellungen	132.991	114.396
Sonstige Rückstellungen	373.651	233.915
Andere Verbindlichkeiten	1.109.986	824.114
	3.647.783	2.817.740
	14.724.544	13.236.101

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 11% auf EUR 14.724,54 Mio wovon rund 30% auf das langfristige Vermögen und rund 70% auf das kurzfristige Vermögen entfallen.

Das **langfristige Vermögen** erhöhte sich um EUR 418,37 Mio auf EUR 8.797,67 Mio. Die **Zugänge** beliefen sich auf EUR 497,35 Mio. Die laufenden Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen von EUR 329,50 Mio überstiegen die Summe aus Abschreibungen und Abgängen um EUR 104,36 Mio. Bei den Finanzanlagen ergab sich per Saldo eine Erhöhung um EUR 167,85 Mio.

Das **kurzfristige Vermögen** von EUR 5,47 Mrd (2004: EUR 4,43 Mrd) nahm hauptsächlich durch die Erhöhung der Vorräte und Kassabestand und Bankguthaben zu.

Das **Investitionsvolumen** des Berichtsjahrs erhöhte sich auf 227,32 Mio EUR (Q1/04: 152,30 Mio EUR). In **E&P** wurden EUR 49,30 Mio (Q1/04: EUR 39,11 Mio) investiert, vor allem in die Entwicklung der Felder in Österreich, aber auch in Feldentwicklungen in Großbritannien, Libyen und Tunesien. Die Investitionen in **R&M** mit EUR 90,41 Mio (Q1/04: EUR 86,52 Mio) umfassen im Wesentlichen den Crackerausbau in der Raffinerie Schwechat sowie den Ausbau und die Modernisierung des bestehenden Tankstellennetzes. In **Erdgas** wurden EUR 9,41 Mio investiert. In **Chemie** wurden Investitionen von EUR 2,99 Mio (Q1/04: EUR 11,07 Mio) getätigt. Auf das Segment **Konzernbereich und Sonstiges** entfielen EUR 6,98 Mio. Die Investitionen in Petrom beliefen sich auf EUR 68,23 Mio, wovon rund 40% für E&P und 60% für R&M ausgegeben wurden.

Durch den starken Cashflow ist der **Verschuldungsgrad** per Q1/05 auf 4,9% gesunken, im Vergleich zu 12% per Jahresende. Die **Nettoverschuldung** (Net debt) betrug Ende März 2005 EUR 308,33 Mio nach EUR 692,42 Mio per Ende 2004. Finanzverbindlichkeiten aus Anleihen und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten betragen EUR 2.217,41 Mio (31. Dezember 2004: EUR 2.160,01 Mio). Im Q2/03 hatte OMV eine EUR 250 Mio Inlandsanleihe mit einer Fristigkeit von sieben Jahren und zwei US Anleihen (private placement) über insgesamt USD 320 Mio mit Fristigkeiten von zehn bzw. zwölf Jahren begeben. Im Dezember 2004 begab OMV zusätzlich zu den 3 Mio neuen Stückaktien eine Wandelschuldverschreibung, die dem Unternehmen EUR 550 Mio brachte. Per 31. März 2005 waren diese in Summe mit EUR 1.153,40 Mio verbucht (31. Dezember 2004: EUR 1.135,25 Mio). Das monetäre Umlaufvermögen (liquid funds) belief sich auf EUR 1.909,08 Mio (31. Dezember 2004: EUR 1.467,59 Mio).

Das **Eigenkapital** stieg um rund 10% auf EUR 6,33 Mrd (31. Dezember 2004: EUR 5,76 Mrd). Die **Eigenkapitalquote** fiel daher lediglich um 1%-Punkt auf 43% im Vergleich zum 31. Dezember 2004. Im Laufe der ersten drei Monate in 2005 wurden keine eigenen Aktien von OMV verkauft oder gekauft. Daher blieb per 31. März 2005 die Summe der als eigene Anteile gehaltenen Aktien bei 134.945 konstant. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich durch gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und durch sonstige Verbindlichkeiten auf EUR 8,04 Mrd (31. Dezember 2004: EUR 7,16 Mrd).

Cashflow

Q1/05	Q1/04	Konzern-Cashflow-Rechnung in EUR 1,000	2004	2003
310.395	73.344	Jahresergebnis	690.412	427.880
168.012	104.942	Abschreibungen	479.968	357.976
-8	0	Zuschreibungen zum Anlagevermögen	-608	-975
4.107	-4.364	Latente Steuern	51.143	109.604
-299	-18.194	Gewinne/Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen	-114.451	9.300
-1.578	10.959	Erfolgswirksame Nettodotierung Sozialkapital	-19.484	-61.777
20.253	4.317	Erfolgswirksame Nettodotierung langfristige Rückstellungen und Rekultivierung	14.908	2.105
-2.260	-15.594	Sonstige unbare Erträge und Aufwendungen	-80.707	-11.872
498.622	155.410	Mittelzufluss nach unbaren Posten	1.021.181	832.241
-277.459	39.590	Verminderung/Erhöhung Vorräte	-35.221	-128.240
-155.316	-193.019	Verminderung/Erhöhung Forderungen	-258.732	-115.821
403.665	181.837	Erhöhung Verbindlichkeiten	251.775	345.878
152.598	20.759	Erhöhung/Verminderung kurzfristige Rückstellungen	103.619	-29.584
2.835	14.056	Sonstiges	-43.314	25.248
624.945	218.633	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	1.039.308	929.722
		Investitionen		
-285.770	-146.994	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-590.699	-629.497
-16.372	-7.742	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	-77.012	-96.415
0	0	Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-460.781	-775.293
-360	20.424	Änderung kurzfristige Finanzinvestitionen	30.864	-40.421
		Veräußerungen		
30.608	54.012	Erlöse aus Verkauf von Anlagevermögen	209.754	94.863
-271.894	-80.300	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-887.874	-1.446.763
50.000	0	Zugänge langfristige Finanzierungen	749.557	913.073
-33.470	-13.272	Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-297.187	-89.966
6.565	-1.973	Erhöhung/Verminderung kurzfristige Finanzierungen	7.915	-93.209
-5.120	1.455	Sonstiges	-71	-1.205
-1.779	-66	Dividendenzahlungen	-107.827	-96.974
0	0	Kapitalzuführung/-kürzung eigene Anteile	675.781	975
16.196	-13.856	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.028.168	632.694
69.468	1.906	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-8.740	-12.274
438.715	126.383	Nettozunahme liquide Mittel	1.170.862	103.379
1.466.532	295.670	Liquide Mittel Jahresbeginn	295.670	192.291
1.905.247	422.053	Liquide Mittel Jahresende	1.466.532	295.670

Der **Free Cashflow** (Differenz aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und vor Dividendenzahlungen) zeigte in den ersten drei Monaten des Jahres einen Mittelzufluss von EUR 353,05 Mio (Q1/04: Mittelabfluss von EUR 138,33 Mio).

Der **Cashflow aus dem Ergebnis** konnte auf EUR 498,62 Mio mehr als verdreifacht (+ 221%) werden (Q1/04: EUR 155,41 Mio), hauptsächlich wegen der starken Zunahme des Periodenüberschusses um 323%, aber auch durch höhere Abschreibungen, niedrigere Veräußerungserlöse von Anlagen und die Änderung der langfristigen Rückstellungen. Das **Nettoumlaufvermögen** trug per 31. März 2005 mit EUR 126,32 Mio zum operativen

Cashflow bei, hauptsächlich auf Grund deutlicher Zunahme von Verbindlichkeiten aber auch durch Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen, zum Teil kompensiert durch erhöhte Bestände und Forderungen. Im Q1/04 resultierte die positive Veränderung von EUR 63,22 Mio des **Nettoumlaufvermögens** aus deutlich niedrigeren Vorräten und höheren Verbindlichkeiten, abgeschwächt durch den Anstieg an Forderungen. Der **Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit** verdreifachte sich somit beinahe im Q1/05 und stieg auf EUR 624,95 Mio gegenüber Q1/04 von EUR 218,63 Mio. Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** betrug bei EUR 271,89 Mio (Q1/04: EUR 80,30 Mio) und beinhaltete Zuflüsse aus Abgängen von EUR 30,61 Mio (Q1/04: EUR 54,01 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** zeigte einen Mittelzufluss von EUR 16,20 Mio und spiegelt die Erhöhung langfristiger Kredite wider, die zum Teil durch Rückzahlungen verringert wurden. Im Q1/04 zeigte der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit einen Mittelabfluss von EUR 13,86 Mio und

reflektiert die Rückzahlung langfristiger Refinanzierungen. Die **liquiden Mittel** stiegen seit Jahresanfang 2005 um EUR 438,72 Mio auf EUR 1.905,25 Mio. Im Q1/04 stiegen die liquiden Mittel um EUR 126,38 Mio auf EUR 422,05 Mio.

MitarbeiterInnen

Q1/05	Q1/04	%	in EUR Mio	2004	2003	%
57.232	6.126	834	OMV MitarbeiterInnen	57.480	6.137	837
50.737	–	–	davon Petrom	51.005	–	–

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Wir erwarten für OMV erneut ein Rekordjahr für 2005. Das Jahr wird im Zeichen der Konsolidierung mit Fokus auf das Kerngeschäft und der Einbindung der Petrom-Akquisition stehen.

Die wichtigsten Parameter, vor allem Erdölpreise, USD-Wechselkurs und Raffineriemargen sollten weiterhin eine hohe Volatilität aufweisen. Beim **Rohölpreis** gehen wir weiterhin von einem hohen Niveau aus und erwarten starke, kurzfristige Schwankungen. Beim **USD-Wechselkurs** gehen wir von einem im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächeren US Dollar aus, allerdings sollte das aktuelle Niveau gehalten werden. Wir erwarten gesunde **Raffineriemargen**, allerdings unter dem Vorjahr.

In **E&P** wird sich das gute Ölpreis-Umfeld auswirken. Die im vergangenen Quartal getätigten Öl- und Gasfunde sollen zügig ausgewertet und entsprechend den Ergebnissen möglichst schnell entwickelt werden. Im **Raffineriegeschäft** gehen wir im Vergleich zum Vorjahr von einem unveränderten Ergebnisniveau aus. Für das Q3/05 ist ein Stillstand der Petrochemieanlagen in Schwechat für sechs Wochen geplant. Im Zuge einer Kapazitätserweiterung des Crackers in Schwechat wird die Ethylen- und Propylenproduktion von 650.000 t auf 900.000 t pro Jahr erhöht. Die Margen im **Marketinggeschäft** sind weiterhin sehr stark unter Druck. Für 2005 erwarten wir auf Grund der derzeitigen Ölpreis- und Raffinerie-Margensituation keine Verbesserung. In den Wachstumsmärkten liegt der Fokus auf Marktanteilserhöhung durch den Bau von neuen Tankstellen aber auch durch Akquisitionen kleinerer Tankstellenketten sowie weiterer Investitionen in das Non-Oil-Geschäft (Shops, Gastronomie, etc.). Im Bereich **Erdgas** wurde alles vorbereitet um wesentliche Entscheidungen für das große Pipelineprojekt Nabucco zu treffen. Es wurde bereits mit der Entwicklung des Projekts begonnen. Die geplante Leitung durchläuft fünf Staaten und verbindet

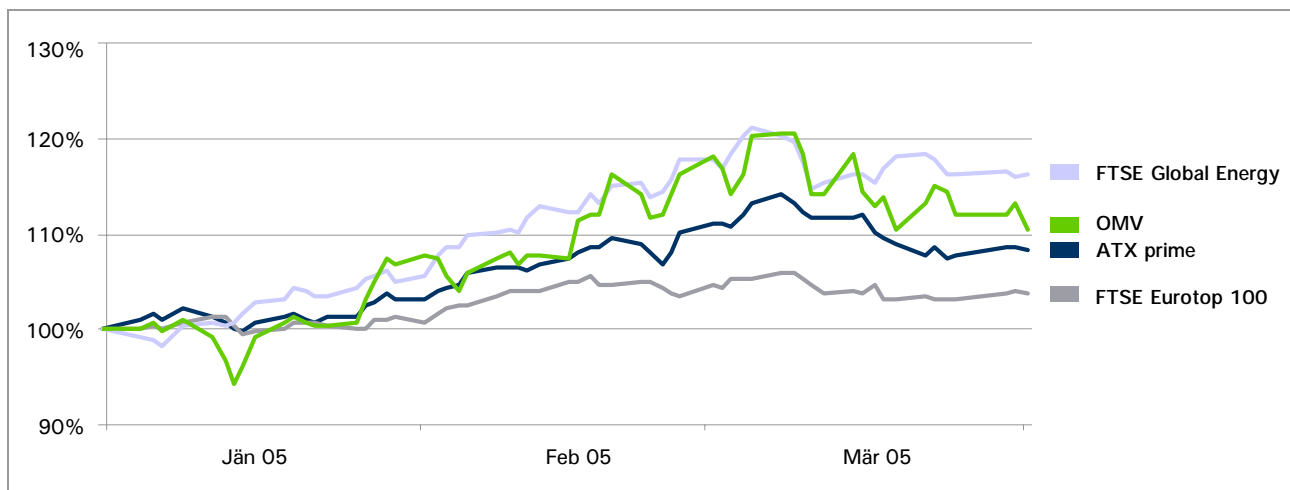
den Vorderen Orient mit Mitteleuropa. Durch die 2004 in Kraft getretene neue Tarifverordnung und durch geplante Instandhaltungsarbeiten der Speichieranlagen gehen wir für 2005 von einem etwas geringeren Ergebnis aus. Nach Abschluss des Verkaufs von 50% an AMI wird das **Chemiegeschäft** voraussichtlich im 2. Halbjahr 2005 dekonsolidiert. Die **Petrom-Ergebnisse** werden jetzt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt und sollten weiterhin zum positiven Ergebnis der OMV beitragen. In Rumänien kann rund ein Drittel des Umsatzes aus der Erdöl- und Erdgasförderung in 2005 und 2006 steuerlich abzugsfähig als Rücklage (Geological quota) dotiert werden. Da das Unternehmen beabsichtigt, die Rücklagen voll in Anspruch zu nehmen, wird für 2005 kein Steueraufwand in Rumänien erwartet.

2005 wurde die österreichische Körperschaftsteuer von 34% auf 25% gesenkt. Positiv auf die **Konzernsteuerquote** wird sich auch die Einbeziehung von Petrom durch die Inanspruchnahme der Geological quota durch Petrom auswirken. Darüber hinaus hat Rumänien zu Beginn 2005 den Körperschaftsteuersatz von 25% auf 16% gesenkt.

Zusammenfassend glauben wir, dass OMV auf bestem Wege ist, ein neuerliches Rekordergebnis im Jahr 2005 zu erreichen.

Um die Konsolidierung und das weitere Wachstum zu realisieren, planen wir ein jährliches **Investitionsbudget** von rund EUR 1,3 Mrd für die nächsten drei Jahre, wovon rund EUR 400 Mio jährlich in Petrom investiert werden sollen. Alle Investitionsentscheidungen des Managements basieren auf wertorientierten Kennzahlen. Nur so können wir das Ziel eines Return on average capital employed (ROACE) von 13% – über einen Geschäftszyklus mit durchschnittlichen Marktindikatoren – langfristig erreichen.

Börseblick: Entwicklung Jänner–März 2005



Im Q1/05 war die Tendenz an den internationalen Finanzmärkten positiv, die meisten großen Indices verzeichneten leichte Zuwächse (FTSE Eurotop 100 4%, Nikkei 3%, FTSE 100 2%, DAX 2%, Dow Jones -3%). Die Aktien der Öl- und Gasgesellschaften entwickelten sich auf Grund von kontinuierlich auf neue historische Höchststände steigenden Ölpreisen überdurchschnittlich. Der FTSE Global Energy Index (beinhaltet die weltweit 30 größten Öl- und Gasunternehmen) stieg um 16%. Die OMV Aktie legte im Q1/05 um 11% zu und übertraf somit den ATX, der mit einem 8% Anstieg wiederum unter den besten Indices weltweit war.

Der Umsatz der OMV Aktien an der Wiener Börse sank leicht gegenüber Q4/04 von EUR 1.704 Mio auf EUR 1.541 Mio. Dies ist großteils auf die Kapitalerhöhung im Q4/04 zurückzuführen. Verglichen mit Q1/04 stieg der Umsatz im Q1/05 um 121%, was rund 10% der gesamten Aktienumsätze in Wien repräsentiert. Die OTC (Over the Counter)-Umsätze der OMV Aktien beliefen sich im 1. Quartal auf EUR 630 Mio bzw. rund 29% des OMV Gesamtumsatzes von rund EUR 2.172 Mio. Die

gesamten Aktienumsätze in Wien stiegen im Q1/05 auf EUR 14.850 Mio (Q1/04: EUR 9.098 Mio) und spiegeln das positive Umfeld für den österreichischen Kapitalmarkt wider.

Am 18. Mai 2005 hat die **Hauptversammlung (HV)** eine Dividende in der Höhe von EUR 4,40 je Aktie genehmigt, was einem Ausschüttungsgrad von 20% entspricht. Extag für die Dividende war der 23. Mai 2005 und Zahltag der 24. Mai 2005.

Weiters beschloss die HV einen Aktiensplit von 1:10. Damit wird die Liquidität der OMV Aktien erhöht und die Vergleichbarkeit mit internationalen Mitbewerbern vereinfacht. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um EUR 81.900.000 aus Gesellschaftsmitteln von derzeit EUR 218.100.000 auf EUR 300.000.000 durch Umwandlung der gebundenen Kapitalrücklage erhöht. Durch den Aktiensplit beträgt das Nominale je Aktie EUR 1. Die Umstellung erfolgt automatisch zu einem Stichtag, dessen Festlegung von der Eintragung ins Firmenbuch abhängig ist und in der zweiten Juni-Hälfte 2005 erwartet wird. Durch den Aktiensplit entstehen keine Kosten für die Aktionäre.

Kennzahlen der OMV Aktie (Jänner–März 2005)

ISIN: AT0000743059	Marktkapitalisierung per 31. März	EUR 7.320 Mio
Wiener Börse: OMV	Börseumsatz von Jänner - März	EUR 1.542 Mio
Reuters: OMV.VI	Schlusskurs am 31. März	EUR 245,10
Bloomberg: OMV AV	Höchstkurs am 7. März	EUR 266,97
ADR Level I: OMVKY	Tiefstkurs am 12. Jänner	EUR 209,27
	Ausstehende Aktien (per 31. März)	29.865.385
	Ausstehende Aktien (gewichtet) in Q1/05	29.865.385
ISIN: AT0000341623	3,75% OMV Anleihe (2003-2010)	
ISIN: AT0000342647	1,5% OMV Wandelanleihe (2004-2008)	

Weitere Informationen

OMV

Ana-Barbara Kunčič, Investor Relations Tel. +43 (1) 40 440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com
 Bettina Gneisz, Presseabteilung Tel. +43 (1) 40 440-21660; E-Mail: bettina.gneisz@omv.com
 Thomas Huemer, Presseabteilung Tel. +43 (1) 40 440-21660; E-Mail: thomas.huemer@omv.com
 Internet Homepage: www.omv.com

Cubitt Consulting

Kirsten Hendrie, London Tel. + 44 (207) 367(5100); E-Mail: kirsten.hendrie@cubitt.com
 Mark Kollar, New York Tel. + 1 (212) 279 3115-201; E-Mail: mark@cjpcom.com

Nächste Ergebnispräsentation: Jänner bis Juni 2005 am 24. August 2005

Abkürzungen:

bbl: Fass (159 Liter); bcf: billion cubic feet; boe/d: Fass Öläquivalent pro Tag; E&P: Exploration und Produktion; EPS: (Earnings per share) Ergebnis pro Aktie; EUR: Euro; m³/h*km: Kubikmeter pro Stunde mal Kilometer; Mio: Million; Mrd: Milliarde; öHGB: österreichisches Handelsgesetzbuch; R&M: Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie; t: Tonne; USD: US Dollar;

Weitere Informationen nach IFRS

Umsatz in EUR 1.000

Q1/05	Q1/04	%		2004	2003	%
310.069	219.895	41	Exploration und Produktion	982.787	822.265	20
2.300.283	1.669.458	38	Raffinerien und Marketing ¹⁾	8.384.522	6.022.946	39
203.123	197.147	3	Erdgas	736.313	747.787	-2
117.006	97.467	20	Chemie ²⁾	393.110	492.543	-20
555.812	—	—	Petrom	—	—	—
60.624	42.625	42	Konzernbereich und Sonstiges	160.932	110.882	45
3.546.917	2.226.592	59	Zwischensumme	10.657.664	8.196.423	30
-390.380	-169.839	130	abzüglich Innenumsatz	-1.221.125	-639.555	91
3.156.537	2.056.753	53	OMV Konzern	9.436.539	7.556.868	25

EBIT in EUR 1.000

Q1/05	Q1/04	%		2004	2003	%
168.768	87.895	92	Exploration und Produktion	468.799	312.046	50
110.607	27.517	302	Raffinerien und Marketing ¹⁾	480.823	272.381	77
19.711	18.847	5	Erdgas	76.379	87.702	-13
8.628	3.647	137	Chemie ²⁾	19.525	36.745	-47
136.320	—	—	Petrom	—	—	—
-17.197	-6.001	187	Konzernbereich und Sonstiges	-70.558	-47.581	48
426.837	131.905	224	EBIT	974.968	661.294	47
10.196	-3.229	—	Sondereffekte ³⁾	32.961	n/a	
			<i>davon:</i>			
173.832	90.197	93	Exploration und Produktion	447.554	n/a	—
114.431	30.819	271	Raffinerien und Marketing ¹⁾	511.748	n/a	—
19.933	18.847	6	Erdgas	76.902	n/a	—
8.628	3.584	141	Chemie	22.049	n/a	—
136.319	—	—	Petrom	—	n/a	—
-16.110	-14.500	11	Konzernbereich und Sonstiges	-50.318	n/a	—
437.033	128.676	240	EBIT vor Sondereffekten ³⁾	1.007.929	n/a	—

¹⁾inklusive Petrochemie, ab 2004 auch Kunststoffe

²⁾ohne Kunststoffe ab 2004

³⁾Außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge werden dem EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den einzelnen Bereichen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in EUR 1.000

	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Eigene Anteile	Gesellschafter OMV	Minderheiten- anteile	Gesamtkapital
1. Jänner 2005	218.100	1.074.778	2.816.854	172.965	-14.761	4.267.936	1.493.854	5.761.790
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus der Bewertung von Wertpapieren:								
Saldo Gewinn/Verlust (-) der Periode vor Ertragssteuern				114.557		114.557		114.557
Ertragssteuern				-28.576		-28.576		-28.576
Realisierte, im JÜ ausgewiesene Gewinne (-)/Verluste vor Ertragssteuern				314		314		314
Ertragssteuern				-79		-79		-79
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus der Bewertung von Finanzinstrumenten:								
Saldo Gewinn/Verlust (-) der Periode vor Ertragssteuern				-16.795		-16.795	-15.993	-32.788
Ertragssteuern				2.609		2.609	2.559	5.168
Realisierte, im JÜ ausgewiesene Gewinne (-)/Verluste vor Ertragssteuern								
Ertragssteuern								
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe				109.782		109.782	87.566	197.348
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne/Verluste (-), nach Ertragssteuern				181.812		181.812	74.132	255.944
Jahresüberschuss			256.441			256.441	53.954	310.395
Gesamtergebnis der Periode			256.441	181.812		438.253	128.086	566.339
Dividendenausschüttung							-1.779	-1.779
Rückkauf eigener Anteile								0
Verkauf eigener Anteile								0
Erhöhung/Verminderung (-) Minderheitenanteile								0
31. März 2005	218.100	1.074.778	3.073.295	354.777	-14.761	4.706.189	1.620.161	6.326.350